

sie positiv. Daß aber von beiden Seiten in den Kinderzügen eine Demonstration der Armutsbewegung gesehen wird, dürfte wenig zweifelhaft sein.

Nun ist diese geistes- und gesellschaftsgeschichtliche Einordnung in den Armutskontext¹¹⁴ bis jetzt nur den Tendenzen abgewonnen worden, die die darstellenden Quellen zu erkennen geben. Das Ergebnis wird plausibler, wenn man es hinsichtlich der Teilnehmer und vor allem ihrer Ziele und Motive mit anderen Quellen aus dem zeitlichen Vorfeld von 1212 zusammenbringt, die zwar nicht von den Kinderkreuzzügen handeln, aber von Strömungen, die darauf hinleiten dürften. Geradezu eine Aufforderung an die Armen, das Kreuz zu nehmen, ist der Traktat *De Hierosolymitana peregrinatione acceleranda* des 1211/12 verstorbenen Londoner Archidiakons Petrus von Blois¹¹⁵. Mit diesem Traktat soll die Kreuzzugsmentalität nach den Rückschlägen im zweiten und dritten Kreuzzug Anfang der neunziger Jahre des 12. Jahrhunderts wieder in erfolversprechende Bahnen geleitet werden. Petrus will, daß die Kreuzzugs-idee aus ihren wahren, spirituellen Wurzeln heraus neue Kraft zieht. Sein Gedankengang paßt recht genau ins Vorfeld einer Bewegung, wie sie die Chronisten dann 1212 teils attackierend, teils favorisierend als Kinderkreuzzüge beschreiben. Die Söhne des Kreuzes, so Petrus mit unverhohlener Kritik an Klerus und Fürsten, seien zu seinen Feinden geworden. Aus Habsucht verfälschten sie ihre Gelübde, *luxuriantes in cruce domini*, und kehrten genau das hervor, was die Apostel den Juden und Heiden vorgeworfen hätten. Nur aus einer Haltung der Buße sei das Kreuzzugsziel jetzt noch zu erreichen. Auf Reichtum, der gleichbedeutend mit Raub an den Armen

114) Vgl. auch Elizabeth SIBERRY, *Fact and fiction: children and the crusades*, in: *The church and childhood*, hg. von Diana WOOD (Studies in church history 31, 1994) S. 417–426, hier S. 420.

115) *Petri Blesensis De Hierosolymitana peregrinatione acceleranda* (MIGNE PL 207, 1855) Sp. 1057–1070. – ALPHANDÉRY, *Chrétienté* (wie Anm. 55) S. 146; Peter CLASSEN, *Eschatologische Ideen und Armutsbewegungen im 11. und 12. Jahrhundert*, in: *Povertà e ricchezza nella spiritualità dei secoli XI e XII* (Convegni del centro di studi sulla spiritualità medievale 8, 1969) S. 127–162, hier S. 149; Christine THOUZELLIER, *Hérésie et pauvreté à la fin du XII^e et au début du XIII^e siècle*, in: *Etudes sur l'histoire de la pauvreté*, hg. von Michel MOLLAT (Publications de la Sorbonne. Etudes 8, 1974) S. 371–388, hier S. 375; RAEDTS, *Crusade* (wie Anm. 2) S. 307 f.; DERS., *Croisade* (wie Anm. 8) S. 65; MOLLAT, *Arme* (wie Anm. 1) S. 71; Michael MARKOWSKI, *Peter of Blois, writer and reformer* (Diss. Syracuse university 1988) S. 268–293; SCHEIN, *Kreuzzüge* (wie Anm. 66) S. 132; ROEDER, *Kinderkreuzzug* (wie Anm. 55) S. 19 f.